

## Öffentliche **Beschluss**vorlage

Amt für  
Immobilienmanagement

02.08.2022

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Wieczorek

Telefon: 492-2439

WieczW@stadt-muenster.de

Betrifft

Erweiterung des Wilhelm Hittorf Gymnasiums, Prinz-Eugen-Straße 27, 48151 Münster  
Errichtungsbeschluss

Beratungsfolge

23.08.2022	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
23.08.2022	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
30.08.2022	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
06.09.2022	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Vorberatung
07.09.2022	Hauptausschuss	Vorberatung
07.09.2022	Rat	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

#### I. Sachentscheidung:

1. Dem Errichtungsbeschluss zur Erweiterung des Schulgebäudes des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums, wird auf der Grundlage des Grundsatzbeschlusses V/0419/2020 mit dem weiterentwickelten Raumprogramm zugestimmt:

Forum: 330 m<sup>2</sup>  
Foyer EG: 75 m<sup>2</sup>  
Foyer UG: 75 m<sup>2</sup>  
Galerie: 145 m<sup>2</sup>  
Kiosk: 19 m<sup>2</sup>  
Musikraum: 75 m<sup>2</sup>  
SFZ (Schülerforschungszentrum): 75 m<sup>2</sup>  
Seminarraum SFZ: 35 m<sup>2</sup>  
Nebenraum Informatik: 25 m<sup>2</sup>  
Lehrmittelraum: 25 m<sup>2</sup>  
5 Mehrzweckräume: 62 m<sup>2</sup> - 79 m<sup>2</sup>  
3 Fachräume Informatik: 70 m<sup>2</sup>

2. Die Verwaltung wird beauftragt, aufgrund der vorliegenden Vorentwurfsplanung, die Entwurfsplanung auszuarbeiten und anschließend den Baubeschluss herbei zu führen.

3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass voraussichtlich mit dem Bau Ende 2022 begonnen wird und das Gebäude zum Schuljahr 2024 / 2025 in Betrieb genommen werden soll.

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit der Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Erweiterungsbaus eine Minderung um 7,9 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr und damit ein Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität geleistet wird.

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Dach der Gebäudeerweiterung mit einer extensiven Dachbegrünung ausgestattet, und damit ein Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität geleistet wird.

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Errichtung des Erweiterungsgebäudes voraussichtlich Kosten in Höhe von 13.300.000 € entstehen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Haushaltspl anentwurf 2023 €	
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	5070	Erweiterung Wilhelm Hittorf Gymnasium			
Auszahlungen		Auszahlungen für Baumaßnahmen	Bisher bereitge stellt inkl. 2022	rd. 1.050.000	
			2023	7.600.000	
			VE für 2024	(4.250.000)	
			2024	4.250.000	
			2025	400.000	
<b>Gesamtauszahlungen</b>				<b>13.300.000</b>	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2023 bei der o.g. Investitionsmaßnahme veranschlagt.

## **Begründung:**

Mit Vorlage V/0419/2020 hat der Rat der Stadt Münster den Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums auf Grundlage des Siegerentwurfs des im Jahr 1999/200 durchgeführten Wettbewerbs beschlossen.

## **Ist – Situation**

Das Wilhelm-Hittorf-Gymnasium verfügt derzeit nicht über die erforderlichen Unterrichts- und Fachräume, um die Umstellung des Schulsystems auf G9 adäquat abzudecken. Darüber hinaus fehlt ein Forum für die Durchführung von Schulveranstaltungen wie Entlassungsfeiern und künstlerischen Aufführungen.

In der Überarbeitung des Wettbewerbsentwurfs wurde der Bedarf der erforderlichen Erweiterung definiert und darauf aufbauend die nun vorliegende Erweiterungsplanung erstellt.

## **Zu 1.: Planung und Raumprogramm für die Erweiterung des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums**

Die nun vorliegende Planung erfasst den Bedarf der durch die erhöhte Anzahl von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von G9 notwendig gewordenen Raumkapazitäten des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums.

Zusätzlich zum Erweiterungsbau werden funktionsbedingte Anpassungen im Bestandsgebäude notwendig. So werden aktuelle Fachräume im Bestandsgebäude zu Klassenräumen umfunktioniert.

Die entfallenden Fachräume sollen im neu entstehenden Erweiterungsbau realisiert werden. Der weitere Tausch von Klassen- und Fachräumen innerhalb des Bestandsgebäudes erfolgt im Rahmen einer Optimierung des Schulbetriebs.

Der Betrieb des Kiosks im Bestandsgebäude kann aufgrund der baulichen Situation und der damit einhergehenden fehlenden Möglichkeit zur Einhaltung des betrieblichen Brandschutzes nicht mehr stattfinden. Aus diesem Grund wird von einer aufwändigen Sanierung des Kiosks im Bestandsgebäude abgesehen. Der Kiosk wird nun in die Neubauplanung integriert und erhält eine vorteilhafte Positionierung im Neubau. Daraus ergibt sich eine gegenüber der Machbarkeitsstudie leicht vergrößerte Gebäudekubatur.

Die Informatikräume im Bestand werden aufgelöst. Im Neubau bilden sie zusammen mit den naturwissenschaftlichen Lehrräumen und dem Schülerforschungszentrum den neuen MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) der Schule.

Die Neubauplanung sieht ein Forum mit rd. 300 Sitzplätzen vor. Weitere 100 Sitzplätze auf einer Galerie können zu separaten Veranstaltungen genutzt werden. Dies war bereits im Wettbewerbsentwurf aus dem Jahr 1999 vorgesehen, da die Schule bisher nicht über einen geeigneten Raum dieser Art verfügt.

Zur Erschließung des Gebäudes aus dem EG dienen zwei Treppen. Eine Treppe dient dem Zugang zum UG und dem darin befindlichen Forum. Die zum Forum geöffnete Galerie wird über das Erdgeschoss erschlossen. Dieser Bereich kann somit externen Nutzern des Gebäudes durch eine entsprechende Schließregelung zur Verfügung gestellt werden. Der Entwurf sieht die Möglichkeit vor, dass sowohl das Forum als auch die Galerie mit notwendigen Neben- und Betriebsräumen (Foyer, WC-Anlage, ggBfs. Kiosk, Umkleide) für eine externe Nutzung zur Verfügung gestellt werden kann.

Zur Erschließung der Lehrräume im 1.OG und 2.OG dient eine weitere Treppe, die an den verglasten Verbindungsgang angeordnet ist, der das Bestandsgebäude mit dem Neubau verbindet. Somit ist eine schnelle und witterungsgeschützte Erreichbarkeit der neuen Lehrräume aus dem Bestandsgebäude

heraus gewährleistet. Die Flure im 1.OG und 2.OG werden als offene Lernbereiche im Sinne einer Clusterschule ausgebildet.

Das gesamte Gebäude wird über einen Aufzug barrierefrei erschlossen.

Für den Erweiterungsbau wird ein zweiter Rettungsweg zur Gewährleistung der Flucht- und Rettungswege im Brandfall benötigt. Um auf ein zusätzliches Treppenhaus im Gebäudeinneren zu verzichten, wurde der zweite Rettungsweg in Form eines Laubenganges, der um das gesamte Gebäude herumführt, geplant.

Der Laubengang bietet außerdem die Möglichkeit, eine Fassadenbegrünung auszuführen die neben bauphysikalischen Vorteilen auch die Neugestaltung der Schulhoffläche aufgreifen wird. Mit der baulichen Erweiterung ändern sich die Anforderungen an die Freiraumstrukturen auf dem gesamten Schulgelände. In Verbindung mit einer Sanierung und Umgestaltung der Schulhofflächen sind diese neu zu ordnen und aufzuwerten.

Der geplante Neubau passt sich dem Höhenversprung der Schulhoffläche an und erschließt sowohl den tiefer liegenden Bereich der Sportflächen über das Forum, als auch den oberen Bereich zum Bestandsgebäude. Außerhalb des Gebäudes werden diese beiden, bisher stark separierten, Flächen im Rahmen der Landschaftsplanung durch eine breite Rampe erschlossen und zusammengeführt (Anlage 2 / Lageplan).

Zusätzlich zur partiell begrünten Fassade und einer Dachbegrünung erhält das Gebäude, gemäß den Gebäudeleitlinien 2020, eine PV-Anlage unter maximaler Ausnutzung der Dachfläche.

Die Checklisten „nachhaltiges Bauen“ und „Barrierefreiheit / Design für alle“ werden auf der Grundlage der Entwurfsplanung erstellt und mit dem Baubeschluss vorgelegt.

## **Zu 2.:**

Der Entwurf des Architekturbüros Kresing aus dem Jahr 1999/2000 hat seinerzeit den Wettbewerb der Stadt Münster für eine Erweiterung des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums gewonnen.

Durch die Anpassungen des Entwurfs wird das geforderte Raumprogramm bestehend aus einem Versammlungsraum (Forum) und Fachräumen im Neubau sowie Optimierungen im Bestandsgebäude nachgewiesen.

Das neu definierte Raumprogramm entspricht den schulischen Bedarfen und stellt im Wesentlichen eine Anpassung an die erhöhte Anzahl von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von G9 dar.

## **Zu 3.: Bauzeit**

Die Baumaßnahme findet im laufenden Betrieb der Schule unter Berücksichtigung der gegebenen Bedingungen statt. Eine genaue Abstimmung der Projektbeteiligten, insbesondere beim Umzug von Unterrichtsräumen aus dem Bestand in den Neubau, gewährleistet einen störungsfreien Ablauf der Baumaßnahme im schulischen Betrieb.

Mit dem Bau wird voraussichtlich Ende 2022 begonnen. Die Inbetriebnahme ist für das Schuljahr 2024/2025 geplant.

## **Zu 4: Photovoltaikanlage**

Bezugnehmend auf die am 12.12.2018 beschlossene Vorlage V/0668/2018 „Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in städtischen Gebäuden“ wurde die Verwaltung beauftragt, die Umsetzung

von Maßnahmen zur Energieeinsparung verstärkt fortzusetzen. Das Dach des Erweiterungsbaukörpers wird mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.

Die Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Gebäude ist ein effektiver Beitrag zum Klimaschutz und zudem wirtschaftlich sinnvoll. Es wird dadurch eine CO<sub>2</sub>-Minderung von 7,9 Tonnen pro Jahr erreicht.

#### **Zu 5: Gründach**

Dem Ratsbeschluss folgend wird das Dach des Erweiterungsbaukörpers mit einem extensiven Gründach ausgestattet. Hiermit wird die Vorgabe der Vorlage V/0705/2018/2 umgesetzt, in der der Rat beschlossen hat, dass zum Neubau von Schulgebäuden/-Sporthallen alle Möglichkeiten zur extensiven Begrünung von Schuldächern genutzt werden sollen. Die Dachbegrünung leistet durch ihre Fähigkeit CO<sub>2</sub> zu speichern, ebenfalls einen Beitrag zur Erfüllung der Klimaschutzziele (Masterplan 100% Klimaschutz) der Stadt Münster.

i.V.

Robin Denstorff  
Stadtbaurat

#### **Anlagen:**

Anlage A

Anlage 1 Kostenschätzung nach DIN 276  
Anlage 2 Planunterlagen